

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Dr. Friedrich Bullinger und Klaus Hoher FDP/DVP**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz**

### **Verbraucherbild der Landesregierung**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Inwiefern ist ihrer Auffassung nach Mündigkeit eine Eigenschaft, welche die baden-württembergischen Verbraucherinnen und Verbraucher erst erwerben müssen?
2. Welche Eigenschaften, Kompetenzen oder Fähigkeiten zeichnen ihrer Auffassung nach den „mündigen Verbraucher“ aus?
3. Inwiefern ist es das Bild der Landesregierung, dass derjenige Verbraucher als mündig zu betrachten ist, der bereit ist, einen hohen Preis zu bezahlen?
4. Inwiefern ist ihrer Meinung nach ein Verbraucher mit geringer Zahlungsbereitschaft unmündig?
5. Welche Maßnahmen ergreift sie, um die Verbraucher zu jener Mündigkeit zu befähigen, die ihrer Vorstellung entspricht?

01.06.2017

Dr. Bullinger, Hoher FDP/DVP

## Begründung

Der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk (CDU) sagte im Rahmen einer Landespressekonferenz am 30. Mai 2017: „Ich setze darauf, dass der Verbraucher mündig ist und dass er auch bereit ist, für Fleisch, das von Tieren stammt, die gut gehalten werden, mehr zu bezahlen.“ Diese inhaltliche Verknüpfung der Verbrauchermündigkeit mit einem von der Landesregierung gewünschten Kaufverhalten wirft Fragen auf.

## Antwort

Mit Schreiben vom 26. Juni 2017 Nr. Z(37)-0141.5/168F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

*Wir fragen die Landesregierung:*

- 1. Inwiefern ist ihrer Auffassung nach Mündigkeit eine Eigenschaft, welche die baden-württembergischen Verbraucherinnen und Verbraucher erst erwerben müssen?*
- 2. Welche Eigenschaften, Kompetenzen oder Fähigkeiten zeichnen ihrer Auffassung nach den „mündigen Verbraucher“ aus?*

Zu 1. und 2.:

Die ständige Weiterentwicklung der Märkte erfordert, dass auch Verbraucherinnen und Verbraucher auf wechselnde Bedingungen reagieren.

Sie stehen daher vor der Aufgabe, immer wieder neues Wissen über sich wechselnde Rahmenbedingungen zu erwerben. Nur wenn sie ihre Rechte und Pflichten kennen und über Hintergrundwissen verfügen, können sie ein Problembewusstsein entwickeln und selbstbestimmt konsumieren.

- 3. Inwiefern ist es das Bild der Landesregierung, dass derjenige Verbraucher als mündig zu betrachten ist, der bereit ist, einen hohen Preis zu bezahlen?*

Zu 3.:

Dies entspricht nicht dem Bild der Landesregierung.

Es ist der Landesregierung ein Anliegen, allen Verbraucherinnen und Verbrauchern – unabhängig von Einkommen und sozialer Schicht – bewusst zu machen, dass sie durch ihr Kaufverhalten die Märkte aktiv mitgestalten.

- 4. Inwiefern ist ihrer Meinung nach ein Verbraucher mit geringer Zahlungsbereitschaft unmündig?*

Zu 4.:

Siehe Antwort zu Ziff. 3.

*5. Welche Maßnahmen ergreift sie, um die Verbraucher zu jener Mündigkeit zu befähigen, die ihrer Vorstellung entspricht?*

Zu 5.:

Die Verbraucherpolitik der Landesregierung verfolgt das Ziel, Verbraucherinnen und Verbrauchern einen mündigen Konsum zu ermöglichen. Wir wollen nicht bevormunden, sondern durch rechtliche Leitplanken, Verbraucherinformationen, Verbraucherbildung und einen Zugang zu einer anbieterunabhängigen Beratung dazu beitragen, dass Verbraucherinnen und Verbraucher befähigt werden, Entscheidungen selbstbestimmt und zu ihrem individuell besten Nutzen zu treffen.

Hauk

Minister für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz